

unter der Firma Langbein-Pfannhau-
ser-Werke, A.-G., vereinigt worden.

Bonn. In das Handelsregister ist die Firma
Deutsche Quarz-Gesellschaft m. b. H.
Beuel, die sich mit der Herstellung und dem
Handel von feuer- und säurefesten Geräten be-
faßt, eingetragen worden.

Dresden. Infolge der höheren Herstellungs-
kosten ging der Reingewinn der Porzellanfa-
brik Königszell von 367 671 M im Vor-
jahre auf 328 907 M zurück und die Dividende wird
mit 11% (12½%) vorgeschlagen.

Düsseldorf. Die Farbenindustrie
A.-G. zu Heerdt bei Neuß schlägt ihre Auflösung
vor.

Essen a. R. Das Messingsyndikat
ermäßigte nach der „Rhein.-Westf. Ztg.“ den Grund-
preis abermals, und zwar von 182 auf 175 M pro
100 kg.

Frankfurt a. M. Der Abschluß der Blei-
und Silberhütte Braubach, A.-G.,
Frankfurt a. M., für 1906/07 ergibt nach 97 250
(73 312) M Abschreibungen 426 020 (396 963) M
Reingewinn, woraus wieder 9% Dividende mit
225 000 (180 000) M verteilt werden.

Die Süddeutschen Lederwerke,
A.-G., St. Ingbert, erzielten im Jahre 1906/07
nach 16 411 (15 127) M Abschreibungen 59 018
(80 853) M Reingewinn, der zur Verteilung von 4%
(0%) Dividende benutzt wird.

Die Pfälzischen Pulverfabriken,
A.-G. in St. Ingbert, erzielten nach 41 767 M
Abschreibungen einen Reingewinn von 217 879 M,
aus dem 9% Dividende auf das 1 500 000 M be-
tragende Kapital gezahlt werden.

Görlitz. Die v. Poncet-Glashütten-
werke, A.-G. in Friedrichshain, N.-L.,
erzielten im ersten Geschäftsjahr nach Abschreibung
von 67 026 M einen Reingewinn von 387 673 M, aus
dem eine Dividende von 12% auf das Aktienkapital
von 1,5 Mill. M verteilt wird.

Halle. Das Oberbergamt verlieh dem
Justizrat Thoene zu Naumburg und dem
Rentner Rautner zu Essen ein Kalifeld im
Kreise Mansfeld.

Hamburg. Der Aufsichtsrat der F. Thoerls,
Vereinigte Harburger Ölfabriken,
A.-G. in Harburg, beantragt für das erste Ge-
schäftsjahr auf 10 500 000 M Aktienkapital 12%
Dividende. Der Reingewinn beträgt nach 313 564 M
Abschreibungen 1 847 725 M.

Köln. Die Tropengesellschaft
m. b. H. in Mülheim a. Rh. ist in eine Aktien-
gesellschaft umgewandelt worden.

Lüneburg. Nach 37 188 (39 594) M Ab-
schreibungen verbleibt der Lüneburger Wach-
bleiche J. Börstling, A.-G., i. J. 1906/07
ein Reingewinn von 397 308 (360 000) M, wovon
5% (wie i. V.) Dividende auf 750 000 M Vorzugs-
aktien, 6% (4½%) Dividende auf 3½ Mill. Mark
Stammaktien verteilt werden.

Mannheim. Der Abschluß des Vereins
deutscher Ölfabriken, Mannheim, für
1906/07 ergibt einen Betriebsgewinn von 1 745 892
(1 638 318) M. Abschreibungen erforderten 250 000
(230 000) M, so daß ein Reingewinn von 1 326 587
(1 199 501) M verbleibt, aus dem der Rücklage zur

weiteren Verbesserung und Erweiterung der Be-
triebe 200 000 M (wie i. V.) überwiesen und 7½%
(7%) Dividende auf 10 000 000 (9 000 000) M Aktien-
kapital verteilt werden.

München. Der Abschluß der Papierfabrik
am Baum, A.-G., Miesbach, für 1906/07
weist einen Gewinn von 115 722 (200 890) M auf.
Der Aufsichtsrat schlägt vor, 45 546 (50 800) M für
Abschreibungen und 45 000 M für eine Dividende
von 5% (9%) auf das erhöhte Aktienkapital zu ver-
wenden.

Dividenden:

	1906 %	1905 %
Holzstoff-, Leder-, Pappen- und Papier- fabrik Wasungen	4	3
Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken	10	12
Porzellanfabrik Königszell	11	12½
Oldenburgische Eisenhüttengesellschaft, Augustfehn	6	4
v. Poncet, Glashüttenwerke, A.-G. in Friedrichshain	12	—
Vereinigte Zwiesler und Pirnaer Farben- glaswerke, München	6	6
Gewerkschaft Wilhelmshall, Ausbeute für Au- gust: 100 M.		

Aus anderen Vereinen und Versamm- lungen.

Zum Präsidenten des **Internationalen Kon-
gresses für Hygiene und Demographie**, 23.—29./9.
1907, über den wir wiederholt berichtet haben, ist
Heinrich Prinz zu Schönaich-Carolath ernannt worden. Als Vizepräsidenten werden
tätig sein: Medizinalrat Dr. Rubner, Professor der
Hygiene an der Universität Berlin, und Unter-
staatssekretär Prof. Dr. von Mayr-München.
Für den Kongreß werden zahlreiche Festschriften
vorbereitet. Diejenige des Kaiserlichen Gesund-
heitsamts und des Kaiserlichen Statistischen Amtes
trägt den Titel: „Das deutsche Reich in gesundheit-
licher und demographischer Beziehung“. Von den
beiden Festschriften des preußischen Kultusmini-
steriums behandelt eine die kürzlich zum Abschluß
gelangte deutsche Seuchengesetzgebung. Die zweite
enthält Monographien der neuesten medizinischen
Anstalten in Preußen, die in hygienischer Beziehung
besonders bemerkenswert sind. Die Stadt Berlin
bereitet eine Schrift über die bedeutendsten hygieni-
schen Einrichtungen der Reichshauptstadt vor.

Im Juni 1908 soll in London eine **internationale
Bergbauausstellung** stattfinden.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Subventionen, welche die eng-
lische Regierung den Hochschulen
in den Jahren 1907/08 gewährt, werden wie folgt